

B07 Ilona / Rumänien / Volkswirtschaft

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: WS 02/03

Differenzerfahrung: Begrüßungsrituale zwischen Studierenden und Dozenten

Ilona studiert Volkswirtschaft an einer deutschen Universität und muss auch einige mündliche Prüfungen absolvieren. Als sie bei einer der Prüfungen das Büro des Professors betritt, steht dieser auf, gibt ihr die Hand und hilft ihr aus dem Mantel. Dann bittet der Professor die Studentin Platz zu nehmen. Danach beginnt die Prüfung. Ilona ist verwirrt von der Zuvorkommenheit, mit der der Professor sie begrüßt hat.

1. Was könnte der Grund für die Verwirrung der rumänischen Studentin sein?
2. Wie ist das Verhalten des Professors zu erklären?

Zu 1.) Vermutlich ist es das zuvorkommende und höfliche Verhalten des Professors, das die rumänische Studentin verwirrt. An rumänischen Universitäten ist die Beziehung zwischen Studierenden und Dozenten hierarchisch geprägt und bei einer Prüfungssituation wird die Distanz zwischen Prüfer und Prüfling besonders deutlich hervorgehoben. Jede Art von persönlicher Kommunikation wird vermieden. Die Gesten des deutschen Professors entsprechen also in keiner Weise den Rollenerwartungen der rumänischen Studentin an ihren Prüfer und damit verliert sie auch die Sicherheit über ihr eigenes Verhalten als Prüfling.

Zu 2.) Der deutsche Professor versucht wahrscheinlich, die gespannte Atmosphäre der Prüfungssituation dadurch aufzulockern, dass er die Studentin zunächst quasi als Besucherin behandelt und Distanz abbaut. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Dozenten ist an deutschen Universitäten insgesamt weniger hierarchisch geprägt und die meisten Professoren bemühen sich, ihre Studierenden als ebenbürtige Kommunikationspartner ernst zu nehmen. Insbesondere in einer Prüfungssituation sollte es nicht um Einschüchterung, sondern um Ermunterung gehen.

Schlagworte:

Beziehung Dozenten / Studierende